



Bei den nächsten drei Dok-Terminen präsentieren wir Filme von Regisseurinnen, die einen großen räumlichen Bogen spannen. Shengze Zhu geht von Chicago zurück in ihre Geburtsstadt Wuhan (A RIVER RUNS ...). Maria Petschnik aus Klagenfurt lebt schon länger in New York, wo auch UNCOMFORTABLY COMFORTABLE gefilmt ist, und die Berlinerin Stefanie Gaus verschlug ein Künstler*innen-Residenzprogramm nach Japan, wo sie dann auch BIG LAGOON VILLAGE filmte.

Das Partnerkino des fsk bei dieser Dok-Termin-Runde liegt auch etwas weiter weg, die drei Filme sind diesmal im KLICK-Kino in Charlottenburg zu sehen.

Vorschau

Wie A RIVER RUNS TURNS ERASES REPLACES 2020 gewann auch **GEOGRAPHIES OF SOLITUDE** 2022 bei der Berlinale den begehrten Caligari-Preis. Regisseurin Jacquelyn Mills besucht die Naturschützerin Zoe Lucas auf "ihrer" einsamen Insel vor der Küste Nova Scotias und begleitet sie bei ihrer Aufgabe dort, der täglichen Studie von Flora und Fauna. Ihre Beobachtungen von und Aufzeichnungen zu den dort lebenden verwilderten Pferden, der Biodiversität und den erschreckenden Mengen Plastikmülls machen sie zu einer gefragten Expertin. Mills experimentiert dazu noch mit natürlichen Zutaten bei der Filmentwicklung und der Umwandlung von Bewegung in Musik, eine Ergänzung beider Arbeit.

Dok-Termin # 19 23. + 24.10.2022



Termine

#16 UNCOMFORTABLY COMFORTABLE

So. 21.8. 18:00Uhr fsk-Kino am Oranienplatz

Mo. 22.8. 18:00Uhr Klick-Kino

#17 A RIVER RUNS TURNS ERASES REPLACES

So., 11.9. 18:00Uhr fsk-Kino am Oranienplatz

Mo. 12.9. 18:00Uhr Klick-Kino

#18 JAPAN - BIG LAGOON VILLAGE

So., 2.10. 18:00Uhr fsk-Kino am Oranienplatz

Mo. 3.10. 17:30Uhr Klick-Kino

fsk-Kino am Oranienplatz · Segitzdamm 2 · Berlin-Kreuzberg · fon 6142464 · www.fsk-kino.de
gut zu erreichen u.a. mit der BVG: U8 - Moritzplatz · U1 + U8 - Kottbusser Tor · M29 - Oranienplatz · Bus 140 - Segitzdamm

Klick-Kino · Windscheidstr. 19 · 10627 Berlin · kontakt@klickkino.de
gut zu erreichen u.a. mit der BVG: S-Bahn Charlottenburg · U7 Wilmerdorfer Straße · U2 Sophie-Charlotte-Platz

Dok-Termin wird ermöglicht
mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa

DOK-TERMIN

#16 · #17 · #18

16 UNCOMFORTABLY COMFORTABLE
21. + 22.8.22

17 A RIVER RUNS, TURNS, ERASES, REPLACES
11. + 12.9.22

18 JAPAN - BIG LAGOON VILLAGE
2. + 3.10.22



KLICK

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

BERLIN



UNCOMFORTABLY COMFORTABLE

US AT 2021 72 Min. OmU R,B,K,S: Maria Petschnig, mit Marc Thompson

Bilder eines Lebens an den Rändern, aus der digitalen Halbdistanz: Marc lebt in seinem Auto, auf den Straßen von Brooklyn, er wäscht seine Kleidung in der Münzwäscherei und sich selbst im Fitnesscenter. Zu den Beobachtungen der Kamera fügen sich aus dem Off seine Selbstschilderungen: Reflexionen, Gedichte – die er im Auto auch niederschreibt – Prosaminiaturen. Seine Situation beschreibt er als selbstbestimmt, ohne die Umstände außer Acht zu lassen, die den Hintergrund seiner Entscheidungen prägen: Kindheitstraumata und ein langer Gefängnisaufenthalt, das Leben in einer rassistisch geprägten Gesellschaft. Zur Sprache kommen auch die konträren Erfahrungshorizonte von Porträtierender und Porträtiertem und die Übereinkünfte, die die beiden für ihre Zusammenarbeit treffen: Maria Petschnig auf der einen Seite, eine weiße Künstlerin mit Wohnung in New York, und Marc auf der anderen, ein afro-amerikanischer Mann ohne festen Wohnsitz. So wird der Film zu einer reflexiven, um Augenhöhe bemühten Studie darüber, was Innen und Außen und das Navigieren der darin implizierten Grenzen in unserer Gegenwart bedeuten.

→ Bei der 45. Duisburger Filmwoche wurde UNCOMFORTABLY COMFORTABLE mit dem arte-Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet.

#16 UNCOMFORTABLY COMFORTABLE

So. 21.8. 18:00Uhr fsk-Kino am Oranienplatz

Mo. 22.8. 18:00Uhr Klick Kino

→ Video-Gespräch mit Maria Petschnig nach den Vorstellungen



A RIVER RUNS, TURNS, ERASES, REPLACES

US CN 2021 87' OmU R,B,K,S: Shengze Zhu add. K: Zhengfan Yang

Eine Meditation über Verlust und den Fortgang der Zeit an den Ufern des Jangtse-Flusses. In ruhigen, ausdauernden Einstellungen erzählt die chinesische Regisseurin Shengze Zhu subtil von den Verheerungen, die die Pandemie in der chinesischen Großstadt Wuhan hinterlassen hat.

Ins Bild setzt sie dabei zumeist den Fluss, der die Stadt durchteilt und der den Rhythmus ihres Films bestimmt. An dessen Ufer sind mal die Massen zu sehen, dann wieder wird die Landschaft menschenleer und die Abwesenheit erzählt von dem, was hier geschah. Mit dem Betrachten der Fließbewegungen entsteht so langsam ein Sog, der die Gedanken mit sich nimmt. Pointiert durch Briefe über die Schicksale von Menschen, über Abschied, Distanz und den Tod von Angehörigen, entspringt aus den Fluten des Jangtse eine kraftvolle Elegie über Wandel und Vergänglichkeit. Dabei scheint in den Worten, die an die Verstorbenen gerichtet sind, auch immer wieder die Erinnerung auf an andere Zeiten, und der Film wird zugleich zu einer Reflexion über die Veränderungen, die China in den vergangenen Jahrzehnten durchlaufen hat. So verliert man sich in den Bewegungen der Schiffe, dem Aufscheinen des Lichts und dem Lauf des Wassers, um dann wieder aufzutauchen und die Welt anders zu betrachten.

→ Der Film wurde auf der letztjährigen Berlinale mit dem „Caligari Filmpreis“ für einen herausragenden Film im „Internationalen Forum des Jungen Films“ geehrt.

#17 A RIVER RUNS, TURNS, ERASES, REPLACES

So. 11.9. 18:00Uhr fsk-Kino am Oranienplatz

Mo. 12.9. 18:00Uhr Klick Kino

→ Video-Filmgespräch mit Shengze Zhu nach den Vorstellungen



NIPPON-KOKU OGATA-MURA - JAPAN - BIG LAGOON VILLAGE

DE 2021 110 Min. OmeU R,B: Stefanie Gaus K: Lilli Kuschel, Stefanie Gaus S: Daniela Kinateter, Stefanie Gaus

Ein modernes Dorf auf "künstlichem Land": JAPAN-BIG LAGOON VILLAGE blickt zurück auf die Geschichte von Ogata-mura, einer riesigen Siedlung, die im Rahmen eines großangelegten Landgewinnungsprojekts im Nachkriegsjapan errichtet wurde. Auf der verlandeten Lagune Hachirōgata wurden 17000ha Ackerland für neue Bewohner*innen aus dem ganzen Land bereitgestellt. Jede*r bekam eines der, außer der Dachfarbe, identischen Häuser und 10 ha Land zur Selbstversorgung. Gleichzeitig sollte Ogata-Mura als "Modellbauerdorf" dienen, als Labor für neue Wege der Landwirtschaft mit Hilfe technologischer Verbesserungen, für eine moderne und komfortable Lebensweise als Landwirt. Fast 60 Jahre nach seiner Gründung bekommen wir Einblicke in das Dorfleben entlang der Geschichten seiner Bewohner*innen. So führten die hohen Reis-Erträge irgendwann zu Konflikten mit der japanischen Landwirtschaftspolitik und der Regierung, und dadurch Jahre zur Spaltung innerhalb des Dorfes.

Die Filmerzählung nimmt die Reißbrett-Form der Dörfer auf, indem sich die Kamera ruhig entlang der verschiedenen Dorfbereiche - Landwirtschaft - Verarbeitung - Wohnen - öffentliche Orte - bewegt, und entwickelt dadurch eine fast hypnotische Wirkung. Die Erzählung verdichtet sich durch die subjektiven Stimmen der Bewohner*innen von Ogata-mura, und wird so zu einem Panorama der Geschichte des Dorfes, mit allem Schwierigkeiten und Widersprüchen innerhalb seiner Gemeinschaft.

#18 NIPPON-KOKU OGATA-MURA JAPAN - BIG LAGOON VILLAGE

So. 2.10. 18:00Uhr fsk-Kino am Oranienplatz

Mo. 3.10. 17:30Uhr Klick Kino

→ Stefanie Gaus ist zu Gast in beiden Kinos

